

Besprechungsprotokoll

Thema: „Vorstellung der Bürgerinitiative gegen das Zugpfeifen im Wohngebiet Isenbüttel“
06.05.2020 17:30 - 19:00 Uhr Schweriner Ring 15

Teilnehmer:	Tanja Caesar	Bürgermeisterin und Einladende
	Tobias Klepsch	Fraktionssprecher IWG
	Andreas Rösler	CDU
	Detlef Lehner	vertretend für Fraktionssprecher SPD (Dr. May)
	Kerstin Stein	Stellvertretende Sprecherin BI
	Eckhard van der Post	Stellvertretender Sprecher der BI
	Hans-Jürgen Bach	Sprecher der BI
es fehlte:	Willi Ladwig	Fraktionssprecher der Grünen

1. Vorstellung der Teilnehmer und Vorstellung und Motivation der Bürgerinitiative

H. Bach erläuterte, dass die Bürgerinitiative (BI) sich aus der Motivation heraus gegründet hat, den drohenden Anstieg der Lärmbelastung durch das zweimalige Zugpfeifen je Fahrtrichtung zu verhindern und dieser mit derzeit noch nicht definierten Maßnahmen zu begegnen. Dabei ist wichtig festzuhalten, dass die BI keine Einwendungen gegen den Stundentakt oder Halbstundentakt hat, aber die damit verbundene Lärmverdoppelung bzw. -vervierfachung nicht maßnahmenlos akzeptieren wird. Ein Gründungsprotokoll der Bürgerinitiative wurde jedem Fraktionssprecher ausgehändigt.

Die BI hat um dieses Treffen gebeten, um herauszufinden, ob sie in dieser Angelegenheit grundsätzlich mit der Unterstützung der einzelnen Fraktionen rechnen kann, ohne dass bis dato eine klare Maßnahme dafür feststeht.

2. Diskussion und Rückmeldung

Nach dem Austausch von Argumenten, Risiken und Fragen einzelner Fraktionssprecher bestand Einigkeit darüber, dass das Ansinnen der BI unterstützenswert ist, man aber im Nachgang - nach der Maßnahmenammlung - schauen müsste, welche dieser möglichen Maßnahmen welche Einflüsse auf andere Bereiche/Bürgergruppen hätte.

IWG und SPD sagten ihre Unterstützung in der Sache zu, H. Rösler und H. Bach vereinbarten, dass auch die CDU das Ansinnen der BI unterstützt, solange eigene parteipolitische Interessen dazu nicht im Widerspruch stünden.

3. Weitere Vorgehensweise

H. Bach regte an, eine Art Ausschuss mit fachkompetenten Vertretern der Gemeinde zu bilden, die mit Vertretern der BI und der DB-Netz nach neuen Ansätzen und Lösungsmöglichkeiten suchen, das Zugpfeifen möglichst ganz einstellen zu können.

H. van der Post wies auf den westlich des Triftwegs gelegenen zweiten Übergang in den Feldern hin, der ggf. mit betroffen sei. H. Rösler bot an zu prüfen, ob es für die Eigentümer eine alternative Zufahrtsmöglichkeit gäbe, ohne die Gleise überfahren zu müssen.

Um den Vorgang im Rat der Gemeinde Isenbüttel offiziell behandeln zu können, sollte entweder eine Eingabe durch die Bürgerinitiative direkt oder von einem noch festzulegenden Ratsmitglied erfolgen.

Weiterhin wurde vereinbart, dass das Protokoll dieser Besprechung von allen Teilnehmern geprüft und freigegeben wird, bevor es intern verteilt wird.

Ein Folgetreffen in gleichem Kreis und am gleichen Ort wurde für Mittwoch den 20.05. um 17:30 Uhr vereinbart.

Ende des Protokolls